GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

ESSEN • LASTRUP LINDERN • LÖNINGEN



SEPTEMBER • OKTOBER • NOVEMBER • 2014









Leitartikel

Die liebliche Botschaft

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn ich mit dem Auto auf dem Weg von Lastrup nach Cloppenburg bin, dann sehe ich fast immer einen besonderen Radfahrer in meine Richtung oder in die entgegengesetzte Richtung fahren. Ich kenne ihn und seine Geschichte nicht und doch gehört er für mich fast schon dazu. Ich nenne ihn den "Traveler" - den Reisenden. Und wenn ich auf der Bundesstrasse unterwegs bin und ich ihn nicht erblicke, dann fehlt etwas und ich mache mir sogar Gedanken, was mit ihm los sei.

"Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen." Tagesspruch für den 21. September aus Jesaja, 52,7.

Seit über 2000 Jahren sind die christlichen Freudenboten nun schon auf dem Weg durch die Geschichte. Die Botschaft vom liebenden Gott hat Menschen, Zeiten und Rituale geprägt und wir haben uns Kirchen gebaut. Und manches Mal habe ich das Gefühl, dass unsere Kirchengemeinden und Kirchgebäude auch einfach so dazugehören. Zum Leben der Menschen gehören wir, wie zum Stadt- oder Dorfbild. Meine Frage ist aber, ob es nur das Äußere ist, was wahrgenommen wird oder auch die innere Frohbotschaft.

An einer Kirche kann man auch vorbeifahren und wenn sie nicht da wäre, dann würde etwas fehlen. Und andersherum ist es wohl ein beruhigendes Gefühl, dass man sich dessen sicher sein kann, dass die Kirche bleibt. Die Gottesdienste werden gefeiert. Das ist fest und trägt durch die Zeiten.

Aber natürlich kann dies nicht unser Anspruch sein. Jesus war auch nicht nur da, sondern hat die Menschen berührt. Die christliche Botschaft ist nur dann froh, wenn sie Menschen erreicht und wirken kann.

Nun bin ich kein Freund davon ein plattes und bequemes Wort abzugeben: "Komm doch mal wieder in die Kirche, da ist es so schön!" So einfach ist es halt nicht, sondern es ist immer ein Prozess. Die Botschaft Gottes wollen wir mit unterschiedlichen Stimmen und Meinungen feiern. Der Pastor ist nicht der Gastgeber und die Gemeinde kommt nicht als Gast, sondern Jesus ist immer der Einladende und wir als Gemeinde wollen sehen, wie er uns begegnet. Das beinhaltet auch die Diskussion.

Als Evangelische im Oldenburger Münsterland fragen wir weiter danach, wie die christliche Botschaft Menschen ansprechen kann. Sei es durch die Gottesdienste oder durch andere kirchliche Angebote. Wir begnügen uns nicht mit der Tradition oder noch gut besuchten Sonntagsgottesdiensten.

Dafür gebe uns Gott gute Ideen, damit die Frohbotschaft nicht an uns vorbeigehe.

In diesem Sinne eine gute Zeit.

Ihr Florian Giese, Pfarrer in Lastrup und Lindern



Gemeinsames aus Essen, Lastrup, Lindern und Löningen

Erste gemeinsame Gemeindekirchenratssitzung



die Gemeinde-

kirchenräte aus

den Gemeinden Lastrup, Lindern, Löningen willkommen zu heißen. Das Visitationsteam des Kirchenkreises unter der Leitung von Kreispfarrer Braun war ebenfalls zugegen. Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch darüber, wie die Gemeindeleitungen zukünftig zusammenarbeiten können. Gemeinsame Ausflüge sind angedacht, außerdem die Kooperation zwischen Gemeindekreisen und gegenseitige Besuche der Chöre.

leckere



Gemeinsames aus unserem Kirchenkreis

Kindergottesdienst-**Fortbildung** in Essen

Stimmung, Fröhliche Klatschen und viel Bewegung standen im Mittelpunkt der Kindergottesdienstfortbildung in Essen.

Über 20 Ehren- und Hauptamtliche aus der Kindergottesdienstarbeit aus den Kirchenaemeinden Dinklage, Cloppenburg, Vechta,

Molbergen, Löningen und Essen waren angereist.

Eva Brunken, aus dem Landesjugendpfarramt in Oldenburg, leitete den Nachmittag.

Sie schaffte es, mit ihren Liedern zur Gitarre die Teilnehmenden in Schwung zu bringen. Eröffnungs- und Segenslieder wurden gemeinsam gelernt, gesungen und mit Rhythmusinstrumenten begleitet. Diese waren für die Anwesenden eine gute Anregung für den nächsten eigenen Kindergottesdienst. Ein Büchertisch informierte über aktuelle Literatur und Materialien.

Es war ein gelungener Nachmittag. Zukünftig soll es zwei Fortbildungen im

Jahr geben, eine im Süden und eine im Norden des Kirchenkreises, um möglichst vielen Mitarbeitenden in der

KINDERN



Teilnahme zu ermöglichen.



Day Chenkreis Co



Vier Fragen an ...

Marlies Kleefeld

Dipl. Sozialpädagogin und Schuldnerberaterin des Diakoniebüros Cloppenburg

Seit 1998 bietet die Diakonie in Cloppenburg für die Bevölkerung im Landkreis Cloppenburg eine Schuldner- und

Insolvenzberatung an. Marlies Kleefeld ist ausgebildete Schuldnerberaterin und legt neben der finanziel-len Beratung großen Wert auf die psychosoziale Begleitung der überschuldeten Menschen.

Welche Hilfen und Unterstützungen können überschuldete Familien in Ihrer Beratungsstelle erwarten?

Die Schuldnerberatung bietet Hilfen zur Existenzsicherung, finanziell/ rechtliche-, lebenspraktische- sowie psycho-soziale Unterstützung an. Die Beratung ist ganzheitlich und umfasst zunächst die Erstellung eines Haushaltsplanes, um ggf. Ansprüche klären und die Existenz sichern zu können. Neben der Schuldenregulierung, z. B. über die private Insolvenz, hat die Schuldnerberatung immer auch die persönlichen Probleme im Blick und versucht, die Situation umfassend und dauerhaft zu verändern.

Gibt es Probleme in Ihrer Beratung, die Sie immer wieder besonders bewegen, und was können Sie machen?

Nach all den Jahren in dieser Arbeit bewegt es mich nach wie vor, mit der Armut von Einzelpersonen und Familien konfrontiert zu werden und der dahinter stehenden "Leidens- und Lebensgeschichte". Ein Beispiel aus meinem Berufsalltag: Eine Familie mit vier Kindern verliert aufgrund einer Überschuldung das Haus. Eine Verbraucherinsolvenz muss für die Eheleute beantragt werden. Der Vater wird schwer depressiv und verliert seinen gut bezahlten Job, seinen Status und muss seine Familie von Erwerbsunfähigkeitsrente ernähren. Die Mutter erkrankt ebenfalls, kann nie

Dinunserem Kirchenkreis CO

arbeiten gehen und bezieht ergänzend Hartz IV. Die Familie lebt vermutlich auf Dauer am Existenzminimum.

Die private Insolvenz bietet die Möglichkeit, nach 6 Jahren wieder ohne Schulden leben zu können. Gleichzeitig kann ich soziale Hilfestellungen geben, als Ansprechperson zur Verfügung stehen und im Einzelfall über Stiftungen Gelder für Notfälle beantragen.

Muss man bei Ihnen auf einen Termin lange warten? Was machen Sie in akuten Notsituationen?

Kriseninterventionen und Notfälle haben grundsätzlich immer Vorrang, d. h., es findet schnellstmöglich ein Beratungsgespräch statt, um die nötigen Schritte einzuleiten. Andere Ratsuchende erhalten einen Termin innerhalb von zwei bis drei Wochen. Außerdem bieten wir an jedem 2. Montag im Monat, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr, eine offene Kurzberatung an.

Die Unterstützung von Familien in finanzieller Not ist wichtig. Aber was machen Sie vorbeugend?

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Wir geben wichtige Informationen aus der Schuldnerberatung an die Öffentlichkeit, über Presseartikel oder Informationsveranstaltungen. Daneben bin ich regelmäßig in Maßnahmen der Arbeitsagentur eingeladen, um aus der Schuldnerberatung zu berichten und Informationen zur Vermeidung von Schulden oder zum Umgang mit Schulden zu vermitteln.

Außerdem gehe ich in Schulen, zu Bildungsträgern oder in soziale Einrichtungen und Gruppen, um mit den Jugendlichen an Themen aus der Schuldnerberatung zu arbeiten, wie: Konsum, Sparen, Umgang mit Geld.



Diakonie im
Oldenburger Münsterland
Geschäftsstelle
Cloppenburg
www.diakonie-om.de

Friesoyther Straße 9, 49661 Cloppenburg, Tel.: 0 44 71 / 18 4 17 - 0



Seeleute aus aller Welt zu Gast in der Deutschen Seemannsmission Santos/Brasilien

Deutsche Seemannsmission e. V. - Schlaglichter aus dem Alltag "Gott hat uns geholfen…"

09.09.2013, **9.55** h: Seemannspastor Wolfgang in Mäntyluoto/Finnland geht mit einem neuen Freiwilligen an Bord der MS Astra. Freudige Begrüßung durch den ghanaischen Seemann bei der Sicherheitskontrolle: "Im Januar war ich das erste Mal in einem europäischen Hafen im Winter hier bei Euch. Ich habe eine gestrickte Mütze, dicke Socken, Handschuhe und eine dicke Jacke bei Euch im Seemannsheim bekommen. Das hat mich gerettet – danke!"

10.10.2013, **5.30** h: Eine Mail geht beim Seemannspastor Reinhard in Alexandria ein: Wir machen gerade im Hafen fest, aber nur bis 12 h. Wir sind nach einem Piraterie-Angriff alle unter Druck. Können Sie für Gespräche an Bord kommen? Eine gute Stunde später geht ein Aufatmen durch die 15köpfi-ge Besatzung. Bis zur Abfahrt finden Gruppen- und Einzelgespräche statt.

11.11.2013, 19.20h: Drei philippinische Seeleute kommen ins Seemannsheim in Lomé: "Phone-Cards? How much?" – Nach dem Taifun Haiyan lässt die DSM alle Seeleute weltweit kostenlos nach Hause telefonieren, damit sie erfahren, wie es daheim aussieht und welche Schäden entstanden sind. Zwei Stunden später, als ich sie wieder zurück an Bord bringe, verabschieden sie sich unter Tränen: "Danke. Keine Verletzten zu beklagen. Nur Haus und Felder zerstört. Gott und die Seemannsmission haben uns geholfen."

12.12.2013, **17.30h**: Seemannspastor Walter in Rotterdam verlässt gerade ein Schiff nach vielen Gesprächen, als der Sicherheitsoffizier ihn zurückruft: "Gibt es eine Möglichkeit, jetzt noch zum Zahnarzt zu gehen? Der Koch hat furchtbare Zahnschmerzen. Wir sollen aber noch vor 23 h auslaufen." – Langjährig in Rotterdam arbeitend, weiß der Seemannspastor Rat. Ein Telefonat mit einem Zahnarzt – drei Stunden später ist der kapverdische Koch noch etwas mitgenommen, aber ohne die zermürbenden Zahnschmerzen zurück an Bord.

20.12.2013, 15.50h: Ein Türkischer Seemann zeigt Seemannspastorin Martina in Hongkong auf seinem Smartphone ein Baby-Bild: In drei Wochen fliege ich nach Hause, dann kann ich meine Tochter sehen. Martina fragt bei dem auf dem Bild wohl etwa vier Wochen alten Baby nach: Siehst Du das Baby zum ersten Mal? "Nein, so sah sie aus, als ich auf dieses Schiff flog. Jetzt kann sie laufen mit 13 Monaten." Der Seemann hat seine Familie fast ein Jahr nicht gesehen.

24.12.2013, **18** h: Englischsprachiger ökumenischer Gottesdienst im Seemannsheim Hamburg-Altona. Anschließendes Buffet und Karaoke-Singen im Club. Als gegen Mitternacht die letzten Seeleute mit dem Bus des Seemannsheimes an Bord zurück gebracht werden, sind sich alle einig: Das war echtes Weihnachten: Seeleuten aus 9 Nationen und drei Religionen: Christen, Muslime und Buddhisten haben Frieden, Liebe und Verständnis gespürt und erlebt.

Deutsche Seemannsmission heute wird von fast allen Seeleuten in Anspruch genommen, egal aus welchem Land sie kommen, welcher Religion sie angehören, welche Sprache sie sprechen. Es hat sich über mehr als 125 Jahre herumgesprochen: Bei der Seemannsmission findest Du Rat und Hilfe und Unterstüt-zung und: Du darfst so kommen, wie Du bist: als Kind Gottes auf Erden.

Die Stationen der Deutschen Seemannsmission gibt es in 33 Häfen auf vier Kontinenten. Für die Auslandsstationen ist die Deutsche Seemannsmission e. V. verantwortlich. Träger der Inlandsstationen sind selbstständige Inlandsvereine. Sie stellen die Mitarbeitenden, Einrichtungen und Dienste bereit, deren Finanzierung zu einem immer geringeren Teil aus kirchlichen Mitteln geschieht. Sponsoren und besonders private Spenderinnen und Spender helfen durch ihre Geldmittel immer mehr mit, die Arbeit zu sichern. - Mehr Information: www.seemannsmission.org

Pastorin Heike Proske, Generalsekretärin, Deutsche Seemannsmission e. V.



Deutsche Seemannsmission e. V.

FESTMACHEN 2015

Gedanken und Meditationen zu Jahreslosung und Monatssprüchen 2015

von Autorinnen und Autoren aus Seefahrt, Kirche, Gesellschaft und Seemannsmission.

Mit 54 farbigen Bildern aus der Seefahrt.

Mit dem Reinerlös unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen Seemannsmission.

Bezug zum Preis von 5 Euro/ Exemplar (plus Porto) unter Angabe der Zustelladresse bei

Deutsche Seemannsmission e. V., Jippen I, 28195 Bremen headoffice@seemannsmission.org www.seemannsmission.org

sup**port** of seafarers' dignity - Für die Würde der Seeleute. Wir besuchen, begleiten, helfen, unterstützen und laden ein.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: "Sollen wir verhungern?" Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends, am Feuer, berichtet Mose seinen Leuten: "Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen." Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? "Esst sie auf!", sagt Mose. "Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken." Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen - hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: "Gott hat uns nicht im Stich gelassen!", sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



Geschmacks-Quiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer Auf einem Tisch liegen



euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.

Ingo Schleckermaul hat Appetit! Aber auf was?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

LebensZeichen

Die Würde der Arbeit

christlich

Zeitungen austragen, Babysitten, Auto waschen, den Rasen schneiden – an das erste selbst verdiente Geld erinnert man sich sein Leben lang. Oft noch als Schüler machen wir die ersten Erfahrungen des Erwerbslebens. Und mit diesen ersten Schritten ins Arbeitsleben machen wir auch die Erfahrung, welche Aufwertung eine Tätigkeit schon allein dadurch erfährt, dass sie *Geld wert* ist.

Heute fürchten sich die meisten Menschen in Deutschland eher vor den letzten Schritten im Arbeitsleben. Wer nicht arbeitslos ist, hat doch Angst davor, es zu werden. Notgedrungen bestimmt das Reden über Geld, Finanzmärkte, über Chancen und Pflichten im Berufsleben unsere Wahrnehmung in einem solchen Ausmaß, dass man meinen könnte, die Ökonomie sei der Endzweck unseres Daseins.

Wenn wir ehrlich sind, dann müssen wir auch sehen, dass sich in der Globalisierung ein Ausgleich zwischen armen und reichen Nationen, zwischen Industriestaaten und der so genannten Dritten Welt vollzieht. Diesen Ausgleich kriegen wir zu spüren. Deshalb aber nur die eigenen – lokalen – Bedingungen verbessern zu wollen, greift zu kurz. Eine Lösung müsste weltweit Gerechtigkeit herstellen. Doch eine Lösung, ja nicht einmal ein Ansatz ist zu erkennen. *Arbeit* ist heute auch in den reichen Industriestaaten ein Hoffnungs- und ein Angstwort.

Christen glauben, dass sich Menschen nach Hoffnung sehnen – auch im Erwerbsleben. Ein Leben in Ruhe und Sicherheit ist nicht unanständig, auch wenn die Rede von Scharfmachern diesen Eindruck nahe legt! Christen nennen diesen Wunsch nach weltweiter Gerechtigkeit "Frieden". An diesem Frieden müssen alle arbeiten. Er ist kein Geschenk von Unternehmern oder Politikern, nicht der Verdienst von Gewerkschaften, Belegschaften oder jedem einzelnen Arbeitnehmer, sondern Aufgabe und Hoffnung aller Menschen.

Arbeit zielt auf die menschliche Lebenserhaltung und Lebensentfaltung. Der Wandel zur modernen Industrie-, Informations- und Dienstleistungsgesellschaft hat vielen Menschen einen Freiraum für ihre Lebensgestaltung verschafft. Dieser Freiraum verlangt Verantwortung, oder anders gesagt: Würde.

Wer Menschen Arbeit gibt, muss – im Sinne der christlichen Soziallehre – dafür sorgen, dass die Arbeitenden ihre Gesundheit und ihre Selbstachtung bewahren können; ja sogar, dass sie sich in der Arbeit verwirklichen können. Und der, der eine Arbeit verrichtet, muss sich hüten, die Arbeit zum Maß aller Dinge zu erheben, und sich somit im Beruf dermaßen zu verwirklichen, dass ihm das Leben eindimensional wird.

Christen sollen in dieser Entwicklung die Stimme erheben und dürfen parteilich sein. Es gilt zu vermitteln: Wer im Arbeitsleben scheitert, wer ausgemustert oder gemobbt wird, wer sich im Konkurrenzkampf nicht durchsetzt, der ist menschlich nicht gescheitert und verdient nicht Mitleid sondern Achtung. Wer ein Unternehmen führt, ist nicht schon deshalb der Buhmann! Christen können ein Bewusstsein schaffen für Ungerechtigkeiten. Glaubwürdig nur dann, wenn sie selbst beginnen zu teilen – die Arbeit untereinander zu teilen.

Andreas Bolha



Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Pfarramt: Tel.: 0 54 34 - 9 30 25

Pfarrerin Eva Hachmeister-Uecker (Pfarrbezirk 1: Hemmelte, Essen-Ort)

Pfarrer Michael Harald Uecker (Pfarrbezirk 2: Essen-Umland) Vikarin Pia Kristin Schäfer (Tel.: 0 44 75 - 3 29 98 53)

Kirchenbüro: Frau Britta Hendricks

Dienstag und Donnerstag: 9.00 -11.30 Uhr im Gemeindehaus, Tel.: 93023

(außerhalb der Bürozeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen)

Mittwoch: 9.00 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus in Lastrup, Tel.: 04472 / 273

Küsterin: Frau Eugenie Edelberg

E-Mail: Kirchenbuero. Essen@kirche-oldenburg.de

Internet: www.christuskirche-essen.de

Wöchentliche Termine

sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst

anschließend Teetrinken und Bücherei

12.30 Uhr Brüderversammlung

montags: 15.00 Uhr Senioren-Café

15.00 Uhr Bücherei

20.00 Uhr Chor

dienstags: 14.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht

mittwochs: 18.00 Uhr Krippenspielprobe (ab Oktober)

donnerstags: 14.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe 1

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe 2

freitags: 15.00 Uhr Pfadfindergruppen (6-9 Jahre; 10-12 Jahre)

sonnabends: 12.30 Uhr Brüderversammlung

Sonstige Termine

17.09., 15.10., 12.11. 15.00 Uhr Frauenkreis

11.09., 09.10., 06.11. 19.30 Uhr **Gemeindekirchenratssitzung**

05.09. 15 - 17 Uhr Ferienpassprogramm-Spielnachmittag

für 6 bis 10jährige

veranstaltet von den Pfadfindern



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11. 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Gottesdienste in Essen

(September, Oktober, November 2014)

sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst

mit Heiligem Abendmahl: 28. September, 26. Oktober, 23. November

mit Taufen: 07. September, 05. Oktober, 09.November

(bitte 3 Wochen vorher anmelden)

mit Kindergottesdienst: 07. September, 09. November

letzter Freitag im Monat:

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im St. Leo-Stift

Besondere Gottesdienste

21.09. 10.00 Uhr Begrüßungsgottesdienst für die neuen

Vorkonfirmanden (vorbereitet und gestaltet

von den Konfirmanden)

05.10. 10.00 Uhr Erntedankfest

Familiengottesdienst mit Taufen,

es singt unser Chor

02.11. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest

19.11. Buß- und Bettag

8.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

23.11. 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Wir verlesen die Namen unserer Verstorbenen dieses Kirchenjahres und entzünden für sie Kerzen, die Sie gern nach dem Gottesdienst mitnehmen dürfen.



Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Herzliche Einladung

Am Sonntag,

30. November, dem 1. Advent,

feiern wir

einen musikalischen

Familiengottesdienst.

Er beginnt um 14.00 Uhr.

Anschließend laden wir die ganze Gemeinde ein, gemütlich im Gemeindehaus **Advent** zu **feiern.** Es gibt Tee und Gebäck. Wir hören Geschichten und singen miteinander unsere schönen Adventslieder.

Damit wir planen können, bitten wir um **Anmeldung** in unserem Kirchenbüro bis zum **20. November**.

Sie sind ganz herzlich eingeladen.





We are the champions!

Die diesjährige Mannschaft der Essener Konfirmanden zeigte sich "weltmeisterlich" und konnte beim Fußballturnier der Konfirmanden unseres Kirchenkreises den ersten Platz aus dem Vorjahr verteidigen.

Die mitgereisten Mädchen feuerten die Spieler an.

Nun ziert ein weiterer Pokal das Regal im Konfirmandenraum!

Und im nächsten Jahr versuchen wir es wieder...



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Konfirmanden besuchen das St. Leo-Stift

Die Konfirmandengruppen besuchten im Rahmen ihrer Unterrichtseinheit "das helfende Handeln der



Kirche" das St. Leo-Stift.

Frau Boklage führte durch die Einrichtung und erklärte eindrücklich den Wohn- und Pflegealltag im Haus.

Einige Bewohner öffneten gern die Türen ihrer Zimmer, um den Jugendlichen einen Blick in gemütlich eingerichtete Zimmer zu bieten.



"Hier sind die Menschen liebevoll umsorgt", stellten die Konfirmanden fest.

Vielen Dank für die interessante Führung.

Fotos: Ferneding/ Boklage



Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Für Kinder und Jugendliche siehe auch Seiten 12, 56-57

Unsere beliebte

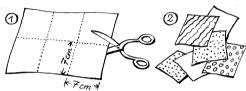
Bastelstube öffnet wieder

am 26. November von 15 - 17 Uhr in unserem Gemeindehaus

Nikolausgeschenke, Advents- und Weihnachtsdekoration basteln, Kekse backen.

Für Materialkosten und Teig bringt bitte 2 € mit.

Wir suchen interessierte Eltern, die an den Basteltischen mithelfen möchten. Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus: Tel.: 93025





Christliche Pfadfinder in Essen

jeden Freitag von 15.00 - 16.30 Uhr

Kindergruppe: 6-9jährige
Jungpfadfindergruppe: 10-12jährige
Mädchen und Jungen aller Konfessionen.
Wir starten nach den Sommerferien neu
- mach doch mit!



Herzliche Einladung Siehe auch Seite 28 bis 31

Kindergottesdienst:

Sonntag, 7. September, 9. November

um 10 Uhr

parallel zum Gemeindegottesdienst

Wir freuen uns, wenn Du bei diesen Angeboten mitmachst.

Weitere
Informationen
gibt gerne unser
Pfarrerehepaar Uecker:
Tel: 05434-93025



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Für Kinder und Jugendliche

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein

Krippenspiel

aufführen; und zwar am

• 24. 12. 15.30 Uhr 1. Christvesper

in der Christuskirche

am 10. Januar 2015 um 15.00 Uhr

im St. Leo-Stift

Verteilen der Rollen am 08.10.2014 Proben ab 15.10. jeden Mittwoch, außer in den Ferein von 18-19 Uhr in unserer Kirche.

Mitmachen dürfen alle interessierten Kinder und Jugendliche - egal welchen Alters.

Wir suchen

- junge Leute, die Rollen mit Text spielen
- junge Leute, die Rollen ohne Text spielen
- junge Leute, die in einem Chor mitsingen
- junge Leute, die eine Sprecherrolle übernehmen





Meldet Euch bitte an, dann werden wir das Stück passend zu Anzahl und Alter der Mitspieler auswählen.

Am 09. Januar 2015 Probe im St. Leo-Stift

Wir freuen uns auf dich und werden wieder viel Spaß haben!

Info: Pfarrerehepaar Uecker, Tel.: 93025



Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Jetzt auch in Essen

Am Mittwoch, **17.09**., öffnet die Essener

Tafel in einem Raum der Sporthalle der Oberschule, den die Gemeinde Essen kostenlos zur Verfügung stellt. **Mittwochs** von **14.00-16.00 Uhr** können dort gut erhaltene, gespendete Lebensmittel für eine geringe Spende (Erwachsene 1,50 €, Kinder 0,50 €) erworbenwerden.

Hartz IV-Empfänger, Bezieher von Grundsicherung oder Sozialhilfe, Menschen mit Rentennachweis brauchen nur einmalig ihre Bedürftigkeit nachzuweisen. Sie erhalten dann einen Kundenausweis, den sie bei jedem Einkauf vorzeigen.

Über 20 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus Essen werden sich bei der Ausgabe engagieren.

Unterstützt werden die Ehrenmatlichen vom Verein "Quakenbrücker Tafel" und ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Brunnecke.

Die zukünftige Essener Tafel ist dem Vorsitzenden des Caritasausschusses der katholischen Pfarrgemeinde, Carlo Hämmerer, den Mitgliedern des Diakonieausschusses der evangelischen Kirchengemeinde, Ellen Huy und Christine Schaumann, Bürgermeister Kettmann und Christroph König von der Gemeinde zu verdanken.



18



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23





In diesem Jahr führte uns unser Ausflug in das Vogelgartencafé nach Sternbusch.

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im urig eingerichteten Café genossen wir den traumhaften Garten mit Schwanenteich, zahlreichen bunten Vögeln und wunderschönen Blumen und Pflanzen.

Wieder hatte die Leiterin, Frau Ursel Spata, alles wunderbar organisiert.

Dafür herzlichen Dank!





Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Neuigkeiten aus der Bücherei

Wir haben neue Bücher bekommen. Sie sind speziell für Leseratten im Alter von 6 bis 8 Jahren ausgesucht.

Pferde-, Feen-, Ballettgeschichten und Drachen-, Superman-, Detektiv- und Fußballgeschichten können die Kinder zum Lesen verlocken. Christine Schaumann hat insbesonere für Nachschub für Antolin-Begeisterte gesorgt.

Außerdem hat die Bücherei nach den Sommerferien

neue Offnungszeiten: montags von 15.00 -16.00 Uhr.

Zu dieser Zeit können die Kinder oder auch die Eltern mit ihren Kindern Bücher zurückbringen und neue ausleihen.

Am Montag, den 15. September, ist das erste Mal nach den Sommerferien von 15.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Euch

Euer Büchereiteam



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Würdiges Abschiednehmen

Vor einigen Wochen hat unser Gemeindekirchenrat eine Gedenkstätte an der pflegefreien Urnengrabfläche herrichten lassen.

Auf diese Mamorplatte können Blumen oder Kerzen für Verstorbene gebracht werden, deren Grab keinerlei Schmuck oder Bepflanzung zulässt.

Gedacht ist da im Besonderen an die Urnengräber im Rasenfeld. Aber auch für die Verstorbenen, deren Gräber bereits aufgehoben sind, können dort Blumen abgelegt werden.

Wir freuen uns, dass viele von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und so

ihren Verstorbenen mit liebevollen Gesten ihr Gedenken zum Ausdruck bringen. Durch diese neue Gedenk-

platte neben der neu gestalteten

der Gemeindekirchenrat den Angehörigen den Abschied von ihren Lieben

Plaggenborg, Bührmann sowie den Mitgliedern des Gemeindekirchrates, die diese Fläche angelegt haben.

stätte noch verschönert werden.





Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Freud und Leid



Hohe Geburtstage: 70., 75. und ab 80. Geburtstag

Namen und Adressen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe

Wir **gratulieren** unseren Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen **Gesundheit** und vor allem **Gottes Segen** für das neue Lebensjahr.

Unsere Pastoren besuchen - sofern sie nicht gerade im Urlaub sind - alle aufgelisteten Jubilare selbst. In der Urlaubszeit sowie zum 71. bis 74. und 76. bis 79. Geburtstag besuchen vertrauenswürdige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unsere "Geburtstagskinder".

Getauft wurden am:







Kirchlich getraut wurden am:



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Gestorben sind am:

Namen und Adressen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe



Konfirmiert wurden durch Pfarrer Uecker am 12. / 13. Juli 2014:



Foto: Fotostudio Rensen



Konfirmiert wurden durch Pfarrer Uecker am 19. / 20. Juli 2014:

Foto: Fotostudio Rensen



Advent.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23





Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Pfadfinder aus der Partnergemeinde Essen in Belgien waren auf dem Essener Campingplatz zu Gast. Selbstverständlich haben wir ihnen einen Besuch abgestattet. Und wie das so ist bei Pfadfindern: Obwohl sie sich nicht kennen, verstehen sie sich gleich sehr gut. Auch wenn man nicht die gleiche Sprache spricht, "mit Händen und Füßen", ein bisschen Schulenglisch und der Wille sich zu verständigen - man unternimmt etwas gemeinsam und



Einladung zum Gegenbesuch vor. Wir freuen uns

schon darauf, im nächsten Jahr die Partnergemeinde

von Essen und noch mehr von ihren Pfadfindern kennenzulernen.

25

Kettmann im Gespräch

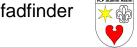
mit Pfarrerin Eva

Hachmeister-Uecker.



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Stamm Assini



3 Jahre Pfadfinder in Essen

sein lang ersehntes Halstuch. Andere Kinder wurden im Beisein ihrer Eltern in die Gruppe der Älte-

ren aufgenommen und erhielten das nächste, andersfarbige Halstuch.

Würstchen über dem Feuer gril-

len, ein leckeres Salatbuffet und Lieder am Lagerfeuer rundeten einen schönen Abend ab.

Am Sonntag gestalteten die Pfadis den Pfingstgottesdienst mit und erklärten, wie der Geist Gottes Menschen zum



Menschen zum Glauben bringen kann.

ihre Zelte im Pfarrgarten auf. Viele fleißige Hände halfen, so dass das Zelt schnell bezugsfertig war. Gekocht wurde über dem Feuer eine leckere Gemüsesuppe mit Reis.

Am Pfingstwochenende war es wieder so weit:

Die Pfadfinder schlugen nun schon im dritten Jahr

eine leckere Gemüsesuppe mit Reis. Das Wetter war so sommerlich, dass auch draußen gegessen werden konnte.

Wasserspiele brachten die nötige Abkühlung. Am Samstag Abend erhielt ein Kind

Interessante Zeltkonstuktionen im Schatten der Kirche.

← Spaß in Gemeinschaft.

"Was bringt es, mein Kind zu den Pfadfindern zu schicken?" wurde ich vor Kurzem gefragt.

"Eine ganze Menge!" antworte ich:

Bei den Pfadfindern lernt ein Kind spielerisch all die wichtigen Dinge, die es für ein erfolgreiches Leben braucht, die es in der Schule nicht erlernt - die aber später in Gesellschaft und Beruf sehr gefragt sind:

- Verantwortung übernehmen für sich und andere
- Teamfähigkeit, Freundschaften pflegen
- gutes Sozialverhalten
- handwerkliche Fähigkeiten, technisches Interesse
- Natur und Umwelt kennen und lieben lernen
- Gesellschaftliches Engagement
- Planen, Organisieren, Projekte durchführen
- Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein entwickeln
- eigene Ideen entwickeln und verfolgen
- eigene Grenzen erkennen und ausweiten
- über den "eigenen Tellerrand" blicken
- und ... und ... und ...

und das alles spielerisch, verbunden mit viel Spaß, Abenteuer und coolen Leuten. In Essen immer freitags, um 15 Uhr in unserem Gemeindehaus.





Farbberatung

Farbe verändert alles! Das ist das Fazit der Farbberatung in Osnabrück am 10. Mai. Die eine Farbe sorgte für ein Verschwinden der Augenringe, die andere hob Falten hervor und das ganz unterschiedlich. Manchmal war blau hilfreich, manchmal auch nicht. Es war sehr spannend zu sehen, wie die Farbe der Kleidung die Gesichter der Teilnehmerinnen verändert und zum leuchten gebracht hat.



Ehrenamts-Dankeschön-Tag

Am 26. April fand am Dümmer der Ehrenamts-Dankeschön-Tag statt. Motiviert machte sich eine kleinen Gruppe auf, um aus einer Anzahl blauer Plastikfässer, Balken und gelben Seilen ein Floß zu bauen. Zur Freude aller hielt die Konstruktion beim Stapellauf und so konnten einige Runde auf dem Dümmer gedreht werden.

Termine

11. – 12. Oktober:

Kreisjugendkonvent - Übernachtungskonvent

17. - 19. Oktober:

16. Vollversammlung der ejo

18. Oktober:

Saturday – Outdoor ist angesagt

8. – 9. November:

Theologische Schulung freie Plätze!

15. November:

Saturday – Café-Arbeit mit Jugendlichen

13. Dezember: ejo-Kinotag



Schulungseinheit Kindeswohl



Am 14.6.2014 fand im Ev. Gemeindehaus Cloppenburg die Schulungseinheit zum Thema Kindeswohl und sexualisierte Gewalt statt. Eingeladen war dazu André Medeke, der die Mitarbeitenden in diesem Thema fit gemacht hat. Insgesamt kamen 22 Leute. Vor allem waren es aber Mitarbeitenden aus dem Bereich der Freizeitarbeit und weitere Multiplikatoren.

Das Fazit der Veranstaltung war ausgesprochen gut. Zum einen konnten wir stolz feststellen, dass viele Inhalte durch unsere Schulungsmaßnahmen bereits vermittelt waren. Zum anderen fand ein intensiver Austausch in Kleingruppen statt.





Landesjugendtreffen

"Wer bin ich - und wenn ja wie viele?" Das war das Motto des diesjährigen Landesjugendtreffens vom 21. bis 22. Juni.

450 Jugendliche haben auf dem Blockhaus Gelände in Ahlhorn 24 Stunden am Stück sich dieser Frage auf den verschiedensten Wegen gestellt.

Auch aus KOM waren wieder viele Jugendliche mit dabei. Sowohl als Teilnehmende als auch als Mitwirkende.

29





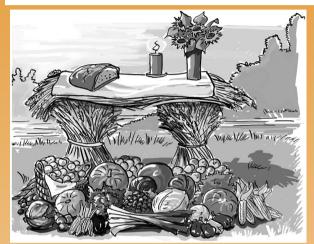
Kontakt:



Evangelische Jugend Oldenburger Münsterland

> 04441-854540 kom@ejo.de www.kom.ejo.de Facebook: ejo KOM





"Gott sei Dank"

Auch wenn wir noch so fleißig sind, steckt in jedem Erfolg auch Gottes Geschenk an uns. Ihm verdanken wir es, wenn unsere Saat reiche Ernte bringt - und das nicht nur in der Landwirtschaft.

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-1110111 Телефон Доверия по-русски (бесплатно): 0800-6446444

Impressum:

Ausgabe 3 / 2014 7. Jahrgang

Herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden Essen, Lastrup, Lindern und Löningen

Essen Pfarramt: Kösliner Straße 11, 49632 Essen

Telefon (0 54 34) 93023.

Lastrup-Lindern Pfarramt: Am Apfelgarten 3, 49688 Lastrup,

Telefon (0 44 72) 273.

<u>Löningen Pfarramt:</u> Haselünner Straße 6-10, 49624 Löningen, Telefon (0 54 32) 30996 (Kirchenbüro) + 2426 (Pfarrer/in Wittkowski)

<u>Auflage:</u> 3250 Stück, erscheint viermal im Jahr. Jeder evangelische Haushalt erhält ein Exemplar. Der <u>Gemeindebrief</u> wird <u>kostenlos</u> abgegeben, **Spenden** sind jederzeit willkommen.

Email: gemeindebrief-loeningen@web.de